



ZELL · SEE

DER HIPPOLYT

ERÖFFNUNG STADTETAG DURCH LH DR. WILFRIED HASLAUER UND DR. MICHAEL HÄUPL



67. STÄDTETAG IN ZELL AM SEE

Über 1000 Tagungsteilnehmer kamen zum Städtetag nach Zell am See

SONNENGARTEN LIMBERG

wohnen - leben - wohlfühlen
Neues Wohnkonzept im Bereich der Limberggründe

HOCHWASSER SCHUTZPROJEKT

Nach jahrelanger Planung
Baubeginn mit Herbst 2017 fixiert

LIEBE ZELLERINNEN UND ZELLER!

Als Gastgeber durfte Zell am See im Mai 2017 zahlreiche politische Persönlichkeiten und internationale Gäste willkommen heißen.

Am 04. Mai 2017 besuchte uns Außenminister Sebastian Kurz im Zeller Rathaus und wir konnten uns über das neue Integrationsgesetz und die praktische Umsetzung des Verhüllungsverbot's austauschen. Anschließend durfte ich den Außenminister zum Ferry Porsche Congress Center begleiten. Auf Einladung der Schmittenhöhebahn AG zum „Alpenglügen“ war Außenminister Kurz der Stargast im vollen Ferry Porsche Congress Center.

Auch Landesrat Dr. Josef Schwaiger besuchte uns im Ferry Porsche Congress Center. Am 27. April 2017 fand dort der Österreichische Kongress der Wasser- und Abfallwirtschaft statt. Hier verkündete er „Grünes Licht für das Hochwasserprojekt Zeller Becken“. Damit steht einem Spatenstich im Herbst 2017, zum langersehten und intensiv verhandelten Hochwasserschutz, hoffentlich nichts mehr im Wege.

Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf war anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des Zeller Lions Club in Zell am See. Gemeinsam durften wir den Präsidenten und Gouverneuren von Lions Club International zu ihrem aktiven Engagement und ihrem aktiven Vereinsleben herzlichst gratulieren, uns für ihren Einsatz zum Wohle von Bedürftigen bedanken und die entsprechende Anerkennung aussprechen. Das aktive, ehrenamtliche Arbeiten und caritative Helfen durch die Zeller Serviceclubs ist eine große Unterstützung für die öffentliche Hand, um den vielen Menschen in Not rasche und unbürokratische finanzielle Hilfe zukommen zu lassen.

Wohlstandsdenken und Oberflächlichkeit sind keine Basis für Kultur und Entwicklung in einer menschlichen Gesellschaft. Humanität, Toleranz und ein freundschaftliches Miteinander sind für eine lebenswerte Welt unabdingbar. Daher gilt mein Dank allen aktiven Mitgliedern der Zeller Serviceclubs.

Die Ski- und Golfweltmeisterschaft, das Puch-Treffen, das Fest zum 1. Mai am Hallenbadgelände, die Kinderfestspiele mit der Zauberflöte, die alljährliche Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr, das Vespa-Treffen, der Zeller Musikfrühling und der österreichische Lehrlingswettbewerb der Friseure sind weitere erfolgreiche Veranstaltungen, die in den Monaten April bis Juni unsere Region sehr bereichern. Danke allen Veranstaltern für ihr Engagement.

Höhepunkt im Mai dieses Jahres war die Abhaltung des Österreichischen Städtetages. Vom 17.05. bis 19.05.2017 durften wir 1022 Teilnehmer des Städtetages mit einer repräsen-

tativen Fahnenabordnung, einer Abordnung der historischen Schützenkompanie, unserer Bürgermusik, der Kameradschaft und mit den Trachtenfrauen unter der Patronanz von LH Dr. Wilfried Haslauer, LH Bgm. Dr. Michael Häupl, LR Maier und weiteren Ehrengästen, offiziell willkommen heißen. Auch Bildungsministerin Dr. Sonja Hammerschmid, Bundeskanzler Dr. Christian Kern, Umweltminister Dr. Andrä Rupprechter, LH Dr. Wilfried Haslauer, LH-Stv. Dr. Christian Stöckl, LR Dr. Josef Schwaiger, LR Hans Mayr, LH Dr. Michael Häupl - als Präsident des Österreichischen Städtebundes sowie zahlreiche Stadtbürgermeister, Medienvertreter und Ehrengäste, durften wir in Zell am See für drei Tage begrüßen.

In einem dichten Programm wurden die Themenkreise Digitalisierung, Innenstadtentwicklung, Zukunft der Schulen, Sport, Kultur und Freizeit in verschiedenen Arbeitskreisen diskutiert, bearbeitet und Ergebnisse beschlossen. Weiters konnten sich die zahlreichen internationalen politischen Gäste ein gutes Bild über Zell am See und unsere wunderschöne Region machen und waren sichtlich von dem intensiven Programm beeindruckt.

Hier gilt mein Dank allen bei der Veranstaltung und der Programmgestaltung verantwortlichen Personen, insbesondere Stadtamtsleiter Mag. Josef Jakober und Iris Ortner, sowie den mitwirkenden freiwilligen Helfern aus der Verwaltung und dem Wirtschaftshof, weiters bei GF Nicole Heinze vom Ferry Porsche Congress Center und natürlich bei allen wichtigen Kooperationspartnern. Ohne diese vielen Helfer hätten wir diesen 67. Österreichischen Städtetag nicht erfolgreich abhalten können.

Ein weiteres Highlight fand am 09.05.2017 statt: Der Spatenstich zum Projekt „Sonnengarten Limberg“ mit LR Hans Mayr, Bauunternehmer Bernd Hillebrand, Bauamtsleiterin DI Mag. (FH) Silvia Lenz und Gebäudeverwalter Manfred Onz. Bis Ende September 2017 haben alle an einer Wohnung Interessierten die Möglichkeit, über die Gemeinde eine Eigentumswohnung bei diesem Bauprojekt zu erwerben, die je nach Lage bei einem Baupreis zwischen € 3.444,- und € 3.600,- je m² liegt. Auskünfte erhalten Sie in unserer Bürgerservicestelle.

Ein weiterer Spatenstich erfolgte durch die Schmittenhöhebahn AG, die derzeit die Reitbahn modernisiert und zeitgemäß erneuert. Hinweisen möchte ich auch darauf, dass im nächsten Jahr die „Schmittenhöhebahn“ und die Stadtgemeinde Zell am See ihr 90-jähriges Jubiläum feiern. Weitere Jubiläen feiern 2018 u. a. auch die Zeller Eisbären, der Tennisclub Zell am See, die Hauptschule, die Freiwillige Feuerwehr Zell am See und die Bürgermusik Zell am See. 2018 erwartet uns ein wahres „JUBELJAHR“!



Auf Einladung des Bankhauses Spängler durfte sich der Gestaltungsbeirat bei schönstem Maiwetter mit den Architekten Karl Thalmeier, Tom Lechner und Georg Huber und unserer Bauamtsleiterin, DI Mag. (FH) Silvia Lenz, sowie zahlreichen Gästen auf der MS-Schmittenhöhe mit einigen Beiträgen über Architektur vorstellen und diverse Fragen über Architektur und Bauen beantworten.

Ein intensives Besucher- und Arbeitsprogramm liegt bereits hinter uns und auch der Sommer wird sicherlich für weitere interessante Projekte und Besuche sorgen.

Für den Sommer haben wir erstmals eine Sommerbetreuung für Schulkinder organisiert. Hier werden für acht Wochen jeweils zwischen 12-18 Kinder pro Woche durch Mitarbeiterinnen des Hilfswerks betreut. Hierbei steht ein interessantes Sommerprogramm auf dem Plan, damit sich die Kinder von der Schule erholen und erlebnisreiche Ferientage genießen können.

Außerdem haben wir auch in diesem Jahr den Ferien-Aktiv-Kalender und die JAZ-Card aufgelegt, was den Kindern viele spannende Aktivitäten bietet und seit etlichen Jahren sehr erfolgreich umgesetzt wird. Auch das junge KulturStadtfest am 01.07.2017 ist mittlerweile ein fixer Programmpunkt für unsere Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien geworden. Genießen Sie die vielen Möglichkeiten in unserer Stadt!

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen, sonnigen Sommer und unseren Kindern tolle Ferien und einen wohlverdienten und erholsamen Urlaub!

Herzlich grüßt Sie Ihr Bgm. Peter Padourek, M. A.



IM SONNENGARTEN LIMBERG ENTSTEHT EIN NEUES WOHNKONZEPT

Nach einer sehr intensiven Planungs- und Vorbereitungsphase fahren seit Anfang Mai im „Sonnengarten Limberg“ die Bagger auf. Das erste Quartal dieses Jahres war geprägt von der Umwidmungs- und Genehmigungsphase und es wurden die Baulandwidmung, die Baugenehmigung, die erforderlichen wasserrechtlichen und straßenrechtlichen Genehmigungen und auch der Antrag auf Wohnbauförderung sowie der Fördervertrag für das Smart City Demo Projekt erwirkt. Dass alle erforderlichen Genehmigungen und Anträge in diesem kurzen Zeitraum umgesetzt werden konnten, ist der detaillierten und intensiven Projektvorbereitung durch die Bauherren und der hervorragenden Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten, des Architekten und der Fachplaner, des Raumplaners, der zuständigen Mitarbeiter der Raumordnungsabteilung und der befassten Fachabteilungen des Landes Salzburg, sowie der BH Zell am See, der Stadtgemeinde und der Wohnbauförderstelle sowie dem Salzburger Institut für Raumplanung, zu verdanken. Das Projekt zeigt, dass auch ein sehr komplexes Verfahren rasch abgewickelt werden kann, wenn die Projektleitung für eine koordinierte und abgestimmte Zusammenarbeit sorgt und alle Beteiligten rechtzeitig in den Prozess eingebunden werden.

Am 03.03.2017 wurde das Projekt der interessierten Bevölkerung im Schulzentrum Schüttdorf vorgestellt und die rund 170 Besucher zeigten durchwegs großes Interesse am „Sonnengarten Limberg“. Seit dieser Kick Off-Veranstaltung läuft der Verkauf der 61 geförderten Eigentumswohnungen und ist auch die Bewerbung für die 80 Mietwohnungen jederzeit möglich. Der offizielle Spatenstich erfolgte am 09.05.2017 im Beisein des zuständigen Landesrates für Wohnbau, Hans Mayr.

Das oberste Ziel der Stadtgemeinde Zell am See liegt bei diesem Projekt in einem innovativen und qualitativ hochwertigen Wohnbau mit leistbaren Wohnpreisen. Das gilt sowohl für den geförderten Mietwohnbau, als auch für den geförderten Eigentumswohnbau. Über einen Raumordnungsvertrag ist es der Stadtgemeinde Zell am See gelungen, für 19 geförderte Eigentumswohnungen, eine besonders attraktive Preisgestaltung und ein Nominierungsrecht durch die Gemeinde zu erwirken. Das Nominierungsrecht läuft noch bis 03. September 2017.



Habitat Wohnbau GmbH

Die 19 geförderten Eigentumswohnungen befinden sich in den Bauteilen E, F und G jeweils im ersten Obergeschoss und im Bauteil E auch im zweiten Obergeschoss. Die vereinbarten und für Zell am See äußerst attraktiven Preise für diese 19 Wohnungen liegen bei € 3.355,- bis € 3.495,-, abhängig von der Lage und Orientierung der Wohnung. Die Grundvoraussetzung für den Erwerb dieser Wohnungen ist, dass die Käufer die Kriterien der Wohnbauförderung erfüllen. Detaillierte Informationen zum Erwerb dieser Wohnungen erhalten Sie vom Verkaufsteam vor Ort. Bewerber für die Mietwohnungen können sich jederzeit beim Bürgerservice der Stadtgemeinde Zell am See oder auf unserer Homepage unter http://www.zellamsee.salzburg.at/Sonnengarten_Limberg informieren und bewerben.

Der Sonnengarten Limberg wurde unter das Motto „wohnen – leben – wohlfühlen“ gestellt und das Projekt zeichnet leistbares Wohnen, verbunden mit einem energieeffizienten, nachhaltigen und ökologischen Städtebau, verbunden mit einer bedürfnisgerechten Planung von Wohnraum für Singles, Paare, Familien und die Generation 50+, aus. Ein zukunftsweisendes Mobilitätskonzept und hochwertige wohnungsbezogene und öffentliche Freiräume für alle Altersgruppen fördern sowohl die Individualität, als auch nachbarschaftliche Begegnungen. Bei der Planung der Wohnungen und der Freiräume wird auf Barrierefreiheit und Hilfestellungen für geh-, hör- und sehbeeinträchtigte Bewohner geachtet. Zahlreiche Gemeinschaftseinrichtungen wie Nahversorger, Kindergarten, Multifunktionsraum, Werkstatt, Jugendraum, Gemeinschaftsgärten, Mietlagerflächen, Gästeapparte-



ment, digitales Bewohnerportal, Car-Sharing und hochwertige Fahrradabstellflächen steigern die Wohnqualität und sollen das Miteinander und die Wohnzufriedenheit erhöhen.

Für konkrete Anfragen und detaillierte Auskünfte steht Ihnen das Verkaufsteam im Büro direkt im Areal des geplanten „Sonnengarten Limberg“ zur Verfügung. Frau Lemberger und Frau Riesner beantworten gerne alle Ihre Fragen zum „Sonnengarten Limberg“; sowohl zum Eigentumswohnbau als auch zum Mietwohnbau. Weitere Informationen finden Sie unter www.sonnengartenlimberg.at.

Das überregionale Interesse an unserem Vorzeigeprojekt hat auch der große Andrang beim Städtetag gezeigt. Der Städtetag bot die Möglichkeit dieses Wohnbauprojekt einem sehr interessierten Publikum aus ganz Österreich im Zuge einer Fachexkursion zu präsentieren. Der „Sonnengarten Limberg“ wurde mit dem ÖGUT-Umweltpreis 2016 ausgezeichnet, ist ein Smart City Demo Projekt und ein Wohnbauforschungsprojekt des Landes Salzburg.

DI Mag.(FH) Silvia Lenz

VERKAUFSTEAM



links: Christina Lemberger (+43 664 / 88 49 25 52)
rechts: Sylvia Riesner (+43 664 / 23 49 449)



BEISPIEL WOHNUNG - TOP E08:



2-Zimmerwohnung / Bauteil E / 1.OG / 50,88 m²
KP € 172.700,- plus € 18.200,- für TG-Platz

67. ÖSTERREICHISCHER STÄDTETAG

IN ZELL AM SEE – EIN RÉSUMÉ

Das Begrüßungskomitee, bestehend aus Landeshauptmann, Bürgermeister und Präsident des Österreichischen Städtebundes, Michael Häupl, Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Landesrat Hans Mayr, Bürgermeister Markus Linhart aus Bregenz, Bürgermeister Rupert Dworak, Bürgermeister Peter Padourek und dem Generalsekretär des Städtebundes Thomas Weninger, wurde bei herrlichem Wetter von den Abordnungen der Zeller Vereine, namentlich der Bürgermusik, den Zeller Schützen, den Trachtenfrauen, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Roten Kreuz, den „Kitzstoanan“, dem Kameradschaftsbund, dem Turnverein und der Ortsbauernschaft gebührend empfangen.

Im Anschluss daran wurde der Städtetag mit mehr als 1000 Teilnehmern im Ferry Porsche Congress Center offiziell eröffnet.

Für den feierlichen Rahmen der Eröffnung sorgten nicht weniger als 5 Musikgruppen unter der musikalischen Leitung von Gerhard Schmiderer.

Gekonnt moderiert wurde die Eröffnung von der aus Zell am See stammenden ZIB 2 Moderatorin Lisa Gadenstätter.

Mit seinem Festreferat – „BIG DATA“ – ein BIG DEAL für die kommunale Verwaltung? – hat der ebenfalls aus Zell am See stammende Univ. Prof. Viktor Mayer-Schönberger auf eindrucksvolle Weise das Leitthema der Tagung – „Stadt neu denken – Digitalisierung meistern“ – eingeleitet.

Auf Einladung der anwesenden, ausstellenden Unternehmen zu einem Bierempfang und dem darauf folgenden Galaabend, konnten die Spitzenvertreter der österreichischen Städte einen ersten intensiven Informationsaustausch pflegen.

Am zweiten Tag der Tagung wurden von den Tagungsteilnehmern in vier Arbeitskreisen zu aktuellen Themen Perspektiven für die Zukunft besprochen, bearbeitet und für die Weiterentwicklung dokumentiert.



Foto: Markus Wäche

Im Arbeitskreis 2 – „BIG DATA“ – der Goldesel unserer nahen Zukunft?“, wurden Fragen und Antworten gesucht wie mit großen Datenmengen umzugehen ist, die auch in den Städten erhoben und verarbeitet werden. Nutzen und Gefahren sowie Auswirkungen auf unser Handeln wurden ausführlich diskutiert.

sowie auch kultureller Produkte, mit jeweils eigenem Infrastrukturbedarf. Auswege wie die Städte diesen Anforderungen gerecht werden sollen, wurden diskutiert und in diesem Zusammenhang auch das Zusammenwirken mehrerer Gemeinden in den Fokus gestellt.



Foto: Markus Wäche

Prof. Viktor Mayer-Schönberger

Im Arbeitskreis 4 – „Wessen Bildung bringt die Bildungsreform?“ wurden die neuen Anforderungen, die sich aus der bevorstehenden Schulreform für die Städte und Gemeinden als Schulerhalter und Schulausstatter ergeben, behandelt. Es ist davon auszugehen, dass bei Umsetzung der Schulreform spürbare organisatorische und finanzielle Herausforderungen auf die Städte und die Gemeinden zukommen.

Am Nachmittag konnten die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister mit ihrem Führungspersonal aus den Stadtverwaltungen aus insgesamt 8 Rahmenprogrammepunkten auswählen, in denen neben aktuellen, zukunftsweisenden und umweltrelevanten Projekten, z. B. das Passivhausschulzentrum Schüttdorf und das innovative Siedlungsprojekt, Sonnengarten Limberg“ ins besondere auch touristische Erfolgsprojekte präsentiert wurden.

Am Abend trafen sich die Tagungsteilnehmer im außergewöhnlichen Rahmen des Alpin Centers am Kitzsteinhorn zu einem „Gipfeltreffen“, bei dem auch die „European Energy Awards“ von Umweltminister DI André Rupprechter an energieeffiziente Gemeinden verliehen wurden. In diesem Rahmen konnte auch eifrig über die Ergebnisse der Arbeitskreise diskutiert werden.

Neben den Zusammenfassungen der Arbeitskreise bildete die Rede des Bundeskanzlers Dr. Christian Kern den Höhepunkt des Abschlusstages und konnten die Teilnehmer am Städtetag nach einer abschließenden Stärkung am Mittagsbuffet mit vielen neuen Erkenntnissen in alle Himmelsrichtungen ihre Heimreise antreten.



Foto: Markus Wäche

Der Arbeitskreis 1 – „Innenstadtentwicklung in Zeiten von Amazon, Zalando & Co.“ – beschäftigte sich unter anderem mit Fragen des Onlinehandels und mit den damit verbundenen Auswirkungen auf die Innenstädte. In diesen Arbeitskreis wurden auch namhafte Vertreter der Salzburger Wirtschaftskammer eingebunden.

Der Arbeitskreis 3 – „Kultur erleben – Freizeit gestalten. Wie lange noch?“ – suchte Lösungen zur zunehmenden Nachfrage nach Freizeit- und Sportinfrastruktur, die von den Städten hergestellt, betrieben und erhalten werden sollen. Hintergrund dieser Diskussion ist das Entstehen immer neuer Trendsportarten

Mag. Josef Jakobov



Foto: Markus Wache



Foto: Markus Wache



Foto: Markus Wache



Foto: Markus Wache



Foto: Markus Wache



Foto: Markus Wache



Foto: Markus Wache



Foto: Markus Wache



BGM. PADOUREK MIT BUNDESKANZLER KERN

Foto: Markus Wache



Foto: Privat



Foto: Markus Wache



Foto: Markus Wache



Foto: Markus Wache



Foto: Privat



Foto: Markus Wache

HOCHWASSERSCHUTZ ZELLER BECKEN

BAUBEGINN HERBST 2017

Nach jahrelangen Planungen, Projektoptimierungen, unzähligen Gesprächen und Verhandlungen mit betroffenen Grundeigentümern, Beratungen und Beschlüssen in den Gemeindestuben von Bruck an der Glocknerstraße und Zell am See, Verhandlungen über die Finanzierung des Hochwasserschutzes, der Gründung des Wasserverbandes Hochwasserschutz Zeller Becken und vielen weiteren kleineren und größeren Maßnahmen ist es letztendlich gelungen, nach Durchführung des wasserrechtlichen Bewilligungsverfahrens, unter Einbeziehung von nicht weniger als 149 Parteien, einen rechtskräftigen Wasserrechtsbescheid für das Hochwasserschutzprojekt Zeller Becken zu erwirken.

Mit der Umsetzung des Hochwasserschutzprojektes Zeller Becken werden in Bruck und Zell am See 701 Objekte mit insgesamt 4.692 Bewohnern vor dem Hochwasser geschützt. Der geschaffene Retentionsraum weist ein Volumen von 3.577.000 m³ auf und beansprucht eine Überflutungsfläche von ca. 250 Hektar im Hochwasserfall (HW100). Durch die Einbeziehung und Unterstützung der Bevölkerung vor Ort war es möglich, die nötige Grundinanspruchnahme

sicherzustellen. Die Optimierung von bestehenden Retentionsräumen, verbunden mit einer langen Aufweitung (3,5 km) der Salzach, stellen nicht nur den benötigten Hochwasserschutz sicher, sondern bereichern dieses Projekt auch in ökologischer Hinsicht. Dadurch kann sich auch das Salzachufergebiet in Zukunft zu einem Naherholungsgebiet der umliegenden Gemeinden entwickeln. Herauszuheben ist, dass sich technische Bauwerk (Betonmauern, Pumpwerke,...) im Projekt auf ein Minimum reduzieren und sich so der Hochwasserschutz elegant in die Natur integrieren kann.

Für die Umsetzung sämtlicher Maßnahmen, die nachhaltig zu einem großflächigen Schutz des Schüttdorfer Siedlungsraumes und des Ortszentrums der Gemeinde Bruck a. d. Glocknerstraße führen, wurde ein förderfähiger Gesamtbeitrag in Höhe von € 22.000.000,- errechnet. Der größte Anteil (84,2 %) wird vom Ministerium für ein Lebenswertes Österreich, also vom Bund, als Fördermittel beigesteuert. Der Restanteil von 15,8 % wird von den Mitgliedern des Wasserverbandes Hochwasserschutz Zeller Becken aufgebracht.

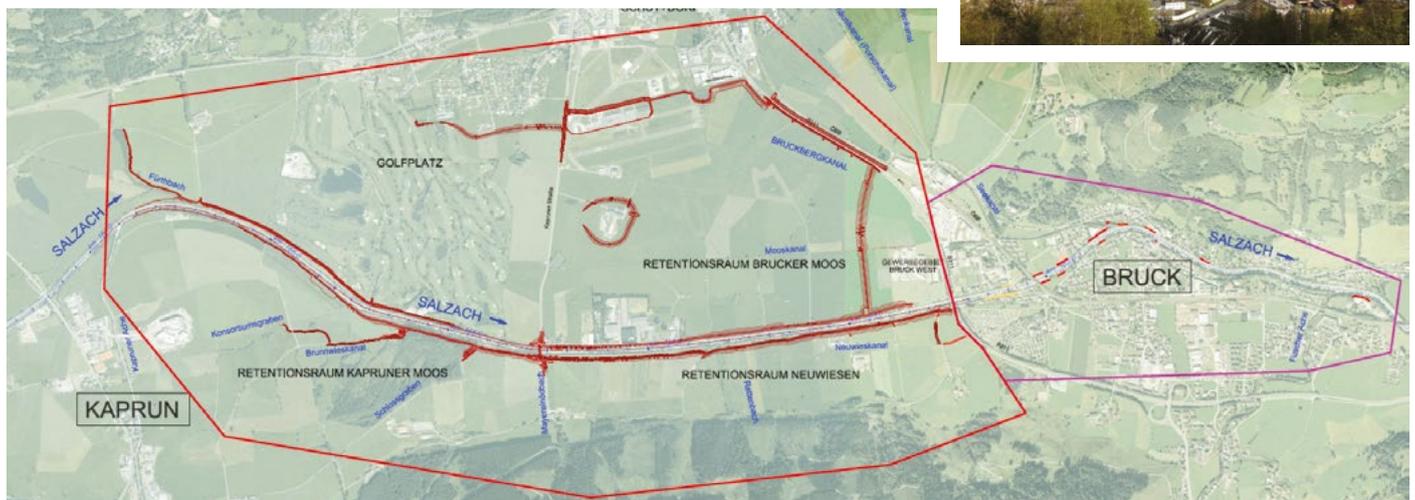
Darüber hinaus sind von diesem auch nicht förderfähige Kosten von rund € 6.000.000,- langfristig zu finanzieren.

Der Baubeginn für den Hochwasserschutz Zeller Becken ist im Herbst 2017 geplant und die Baumaßnahmen erstrecken sich bis zur voraussichtlichen Fertigstellung im Jahr 2021.

Gastbeitrag Schutzwasserwirtschaft - Land Salzburg und Wasserverband Hochwasserschutz Zeller Becken.



Bild: Andreas Sendlhofer



© Bundeswasserbauverwaltung Salzburg

BAULANDSICHERUNGSMODELL THUMERSBACH

NOCH 8 GRUNDSTÜCKE ZU VERGEBEN

Von den ursprünglich 21 Grundstücken des Baulandsicherungsmodells Thumersbach am Bachhäusweg sind 13 bereits verkauft, teilweise in der Bauphase und einige Häuser bereits fertiggestellt und bewohnt. Vier Grundstücke, davon drei in Hanglage, stehen für eine Einzelhauserstellung und vier weitere für eine Doppelhausbebauung noch zur Verfügung.

Für Planung, Herstellung und Verkauf der beiden Doppelwohnhäuser wurde von der Stadtgemeinde Zell am See ein Partner gesucht und gefunden. Im vorläufigen Rahmen eines Optionsvertrages plant die Firma Leitgöb Wohnbau Bauträger GmbH aus Saalfelden die vier Doppelhaushälften auf Grundlage des vorgegeben Bebauungsplanes. Beim Verkauf der Doppelhaushälften ist die Firma Leitgöb an die „Richtlinie für die Vergabe

von Grundstücken bei Baulandsicherungsmodellen“ der Stadt Zell am See gebunden.

Unter Berücksichtigung bzw. Einbeziehung des Kaufpreises der Stadt Zell am See für die Grundstücke in Höhe von € 175/m² werden die Doppelhaushälften zu einem Preis von jeweils max. € 369.000,- angeboten.

Dieser Kaufpreis beinhaltet:

- 90 m² Wohnnettonutzfläche im Erdgeschoss und Obergeschoss
- Zusätzlich ausbaufähiges Dachgeschoss
- Freie PKW-Stellplätze
- Volle Unterkellerung
- Ein Carport



Die Herstellung erfolgt zur Gänze fußbodenfertig (außer ausbaufähiges Dachgeschoss) und wird das gesamte Bauvorhaben nach den Förderrichtlinien der Salzburger Wohnbauförderung errichtet.

Interessenten für die Doppelhaushälften können sich direkt mit der Firma Leitgöb, Färberstraße 6 in Saalfelden, Tel. 06582 / 70 203, in Verbindung setzen. Kaufinteressierte für die vier freien Grundstücke mit der Möglichkeit zur Einzelbebauung sind eingeladen, sich direkt an die Stadtgemeinde Zell am See, Herrn Anton Unterluggauer, Tel. 06542 / 766 - 133, zu wenden.

Beigefügte Fotomontage der Firma Leitgöb Wohnbau Bauträger GmbH

DER RECHNUNGSABSCHLUSS 2016

DER STADT ZELL AM SEE

Die Gesamteinnahmen beliefen sich im Jahr 2016 auf € 40.253.977,86, die Ausgaben auf € 39.945.086,84, was zu einem Überschuss von € 308.891,02 führte.

Bei den Bundesertragsanteilen, der wichtigsten Gemeindeeinnahme, kam es gegenüber dem Vorjahr zu einer Steigerung von 2,47%. Gemeinsam mit der Spielbankenabgabe in Höhe von € 321.115,-, konnten gesamt € 11.014.097,74 eingenommen werden. Die Kommunalsteuer entwickelte sich auch im Jahr 2016 wieder sehr gut und ist gegenüber dem Vorjahr um € 294.310,- auf € 4.680.479,98 gestiegen und hat damit maßgeblich zum sehr guten Ergebnis der Stadtgemeinde beigetragen.

Die Finanzkraft ist eine wichtige Kennziffer der Finanzstärke einer Gemeinde. Die Stadt Zell am See hatte im Jahr 2016 eine Finanzkraft von € 1.859,05 pro Einwohner. Der österreichische Durchschnitt lag im Jahr 2015 bei € 1.365,- pro Kopf.

Einer der wichtigsten Indikatoren für den freien Handlungsspielraum der Gemeinden und deren zukünftigem Investitionsverhalten ist die freie Finanzspitze. Im Jahr 2016 erhöhte sich das Ergebnis der laufenden Gebarung von € 5,51 Mio. im Jahr 2015 auf € 6,47 Mio. oder auf 17,74% der laufenden Einnahmen. Bereinigt um Schuldentilgungszahlungen von € 1,12 Mio. ergibt sich für das Jahr 2016 eine freie Finanzspitze von € 5,35 Mio. Diese positive Entwicklung hat es der Stadtgemeinde in den letzten Jahren ermöglicht, die Investitionen auf hohem Niveau zu halten und gleichzeitig Rücklagen aufzubauen. Für 2017 wird ein Rückgang der freien Finanzspitze erwartet. Dieser ergibt sich aufgrund der Steuerreform und aus einem daraus resultierenden gesunkenen Steueraufkommen.

Folgende Vorhaben bzw. Investitionen wurden im außerordentlichen Haushalt abgewickelt:

Vorhaben, Projekt	Betrag in €
Feuerwehr, Ankauf Fahrzeug	154.206,10
Kindergarten Thumersbach, Dachsanierung	170.603,40
Generationenhaus - Tiefgarage, Tagesbetreuungszentrum	383.390,44
Krankenhaus Transferzahlungen zu Baukosten	1.425.300,00
Straßenneubau, Sanierungen	1.063.378,70
Radwegebau	522.611,15
Eisenbahnkreuzung Zellermoos, Pinzgauer Lokalbahn	169.469,66
Öffentliche Beleuchtung, Baukosten	106.650,09
Grundankauf für Umfahrungsstraße	665.928,66
Projekt Limberg	3.300,00
Baulandsicherungsmodell Thumersbach, Rückführung O-Haushalt	101.317,61
Wasserversorgung, Leitungsaustausch, Sanierungen	433.955,18
Wasserversorgung, Baukosten Waxeckquelle	586.576,58
Abwasserbeseitigung, Sanierungen	31.294,27
Gesamtsumme des außerordentlichen Haushaltes	5.817.981,84

In engem Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit der Stadtgemeinde steht auch die Entwicklung der Gemeindeverschuldung. Gerade in Zeiten, in denen die finanziellen Spielräume der Gemeinden tendenziell geringer werden, ist es unerlässlich, die Entwicklung der Verschuldung zu beobachten, um zu beurteilen, welche Spielräume für eine zusätzliche Fremdkapitalfinanzierung bestehen.

GEMEINDEVERSCHULDUNG UND SCHULDENAUFWAND

Im Jahr 2016 betrug der Schuldendienst € 1,187 Mio. und band 2,95% der ordentlichen Einnahmen der Stadtgemeinde. Vom Finanzschuldenaufwand entfielen € 1,127 Mio. auf Tilgung, € 0,060 Mio. auf Zinsen. Darlehen wurden in Höhe von € 2.100.000,- aufgenommen, obwohl ein Betrag von € 3.055.000,- im Budget präliminiert war.

Die Darlehensschulden erhöhten sich gegenüber dem Jahr 2015 um € 0,973 Mio. Durch Mehreinnahmen und Minderausgaben wurden teilweise statt der Darlehensaufnahme hierfür Eigenmittel eingesetzt und einige Vorhaben wurden auch nicht realisiert. Die Leasingverpflichtungen verringerten sich um € 253.396,13.

Die Zinsausgaben betragen im Jahr 2016 € 60.449,87, die Zinserträge € 7.056,14. Die Sparzinsen in Europa orientieren sich am Euribor, dem Zinssatz, zu dem sich die Banken gegenseitig Geld leihen. Solange die EZB die Finanzmärkte mit Notenbankgeld flutet, ist ein Anstieg der Sparzinsen in der Eurozone unwahrscheinlich. Also wird das niedrige Zinsniveau auch noch 2017 anhalten.

Thomas Feichtner

Schuldenstand der Stadtgemeinde mit den ausgegliederten Betrieben

Stadtgemeinde	
Bankdarlehen	€ 12.432.548,85
Leasingverpflichtungen	€ 10.093.550,29
	€ 22.526.099,14

Ausgegliederte Betriebe	
Stadtgemeinde KG – Congress	€ 930.000,00
Fremdenverkehrs-ges.mbh & CO KG	€ 5.146.858,08
Privatklinik Ritzensee GmbH	€ 647.508,18
	€ 6.724.366,26
Gesamter Schuldenstand	€ 29.250.465,40

Rücklagen sind aus Haushaltsüberschüssen gebildete Reserven bzw. für Einzelprojekte gebundene Mittel. Die Rücklagen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um € 1.020.038,18.

Sparbücher	€ 9.405.079,33
Wertpapiere	€ 1.144.150,00
	€ 10.549.229,33



FERIENAKTIV

2017

Ab sofort erhaltet ihr die FerienAKTIV-Folder in der Bürgerservicestelle im Rathaus und im Jugendzentrum. Weitere Informationen findet ihr unter www.zellamsee.eu.

Es ist wichtig, dass du dich früh genug unter Verwendung des Anmeldeformulars per E-Mail unter office@zellamsee.eu oder persönlich in unserer Servicestelle im Rathaus anmeldest.

SOMMERFEST 18.08.2017 am Sportplatzgelände in Schüttdorf (bei Schlechtwetter in der Mehrzweckturnhalle HAK/Gym)

Es warten viele Spielestationen, spannende Aktivitäten, Darbietungen, Shows und tolle Preise auf dich!

14.00 bis 17.00 Uhr

- Feuerwehr – Drehleiter – Wasserschlauch
- Bastel-, Mal- & Kinderschminkstation
- Bungee Trampolin
- Grünes Kreuz
- Kletterturm
- Ponyreiten
- Hüpfburg
- Hüpftiere
- Gocars
-

17.00 bis 18.00 Uhr

- Cocktails Streetworker
- Danksagungen



JAZ-CARD

JUNGE AKTIVE ZELLERINNEN UND ZELLER
10.07.2017 – 08.09.2017

Du bist zwischen 12 und 16 Jahre alt und möchtest dich in den Sommerferien für deine Mitmenschen engagieren?

Dann nutze die Chance und lerne kommunale und soziale Einrichtungen der Stadt Zell am See kennen.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

an alle Vereine, Institutionen, kommunalen und sozialen Einrichtungen für ihre tatkräftige Unterstützung!



Dein Einsatz lohnt sich!

Dein soziales Engagement wird mit Gutscheinpunkten belohnt und im Rathaus können die gesammelten Punkte in diverse Gutscheine (z.B.: Eintritt Hallenbad/Strandbad, Altstadt-Gutscheine, Mopedführerschein, McDonald's-Gutscheine), eingetauscht werden.

Infos

Michaela Fankhauser
Servicestelle im Rathaus
office@zellamsee.eu
06542 / 766 – 111

Daniel Nicka und Sylvia Brugger
Jugendzentrum Zell am See
jugendzentrum@salzburg.at
06542 / 57 597 - 12
www.zellamsee.eu

Iris Ortner



Fotos: Bernhard Gritsch

JULI

- 4 01.07.17 Zeller Jugendfischertag
- 4 10.07.17 Golf-Schnuppertraining
- 5 10.07.17 Schach schnuppern
- 5 11.07.17 Erste Hilfe Kurs für Kids
- 6 12.07.17 Schnuppertauchen
- 6 13.07.17 Fußball
- 7 14.07.17 Natur und Kultur im Keltendorf
- 7 14.07.17 Mountainbike Fahrtechniktraining
- 8 14.07.17 Beachvolleyball-Schnuppertraining
- 8 15.07.17 Seekajak + Surfski paddeln
- 9 15.07.17 Sportschießen Luftgewehr
- 9 17.07. – 19.07.17 Windsurfkurs
- 10 18.07.17 alles rund ums Pferd
- 10 18.07.17 Erste Hilfe Kurs für Kids
- 11 19.07.17 Floorball Schnuppertraining
- 11 20.07.17 Supkurs
- 12 21.07.17 Feuerwehrmann
- 12 21.07.17 Schnuppersegeln
- 13 21.07.17 Musikinstrumente kennenlernen
- 13 24.07. – 28.07.17 Beach Days Kids
- 14 24.07. – 28.07.17 Beach Days Youth
- 14 24.07.17 Golf-Schnuppertraining
- 15 25.07.17 Erste Hilfe Kurs für Kids
- 15 26.07.17 Tischtennisturnier
- 16 27.07.17 Volleyball
- 16 28.07. – 29.07.17 Klettern
- 17 28.07.17 Feuerwehrmann
- 17 28.07.17 Beachvolleyball-Schnuppertraining
- 18 29.07.17 Seekajak + Surfski paddeln
- 18 29.07.17 Judo schnuppern
- 19 30.07.17 Tennis für Jedermann
- 19 31.07.17 Billardturnier

AUGUST

- 24 01.08.17 Erste Hilfe Kurs für Kids
- 24 01.08.17 Wasserrettung
- 25 02.08.17 Hochseilgarten
- 25 03.08.17 Spaß am Fußball
- 26 04.08.17 Feuerwehrmann
- 26 04.08.17 Schnuppersegeln
- 27 07.08.17 Wanderung Schmidolins Feuertaufe
- 27 07.08. – 09.08.17 Windsurfkurs
- 28 08.08.17 Erste Hilfe Kurs für Kids
- 28 09.08.17 Floorball Schnuppertraining
- 29 10.08.17 Supkurs
- 29 11.08.17 Feuerwehrmann
- 30 11.08.17 Musikinstrumente kennenlernen
- 30 11.08.17 Selbstverteidigung KARATE LORA
- 31 12.08.17 Seekajak + Surfski paddeln
- 31 14.08.17 Golf-Schnuppertraining
- 32 14.08.17 Erste Hilfe Kurs für Kids
- 32 14.08.17 Selbstverteidigung KARATE LORA
- 33 16.08.17 Spaß am Fußball
- 33 16.08.17 Selbstverteidigung KARATE LORA
- 34 17.08.17 Slackline
- 34 20.08. – 25.08.17 Basketball Trainingscamp
- 36 18.08.17 Sommerfest

DANKE!



JUGENDZENTRUM

ZELL AM SEE - GOES CITY



Das Jugendzentrum Zell am See ist diesen Sommer nicht nur in den gewohnten Mauern am Sportplatz in Schüttdorf zu finden, sondern auch in der Stadt

Los geht's mit dem **Jungen KulturStadtFest** am **01.07.2017** von 11.00 - 14.30 Uhr am Stadtplatz in Zell am See. Nach dem Skate-Contest am Sportplatz ist die offene Jugendarbeit Pinzgau an den Mittwochsfesten mit einem Stand vertreten. Coole Cocktails und mehr findet ihr dort. **Ferien-Aktiv 2017:** auch dort bietet das Jugendzentrum wieder abwechslungsreiche Angebote! Ferien-Aktiv klingt mit dem großen **Abschlussfest** am **18.08.** am Sportplatz aus. Bei beiden Seefesten am 15.07. und am 05.08. sind wir auch wieder vor Ort.

Mit „Be on stage - Pinzgau sucht sein Supertalent“ beim ersten Seefest und mit DJ-Sound von jungen Musikern beim zweiten Seefest, begleitet das Juz Jugendliche beim Fortgehen und bietet eine Anlaufstelle. Dazwischen haben wir im Jugendzentrum offenen Betrieb. Es wird gegrillt, gespielt und gechillt. Wir werden auch wieder gemeinsam Sprays gehen. Es gibt Workshops, Turniere und zahlreiche Aktivitäten. In den Ferien könnt ihr euch die JAZ-Card auch wieder bei uns holen.

Auf einen spannenden Sommer mit zahlreichen Begegnungen freuen sich

Das Juz-Team
 Sylvia und Daniel

FBI FAMILIEN BERATUNG INKLUSIV



SCHWERPUNKT INTEGRATION VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Dipl. Soz. Päd. Melanie Gaßner
 Sozialpädagogin, Supervisorin, langjährige berufliche Erfahrung im Behindertenbereich und Mutter von Zwillingen

Rechtsträger der Familienberatungsstelle:
www.soziale-initiative.net

Büro:
 Ebenbergstraße 7, 5700 Zell am See
 Tel.: 0699 / 100 67 599
 E-Mail: familienberatung-pinzgau@soziale-initiative.net

Beratungszeit ist jeweils der 1. Montag im Monat, 16.30 - 18.30 Uhr und nach Vereinbarung, kostenlos, vertraulich



Vernetzungstreffen:
 26.06.2017 | 18.30 Uhr
 Seniorenwohnanlage Zell am See



Bild: Karl Puelacher

TOLLES VOGELSCHUTZPROJEKT

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken. Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernehmen. Die Nistkästen wurden speziell für Blau-, Tannen- und Schwanzmeisen gebaut.

Folgenden Firmen herzlichen Dank für die Unterstützung !

- ADLER Pharma Produktion und Vertrieb GmbH
- Baumarkt und Gartencenter Ebster GmbH
- Fremdenverkehrsges.m.b.H. & Co KG
- Porsche Design Studio GmbH
- Schmittenhöhebahn AG
- Grand Hotel Zell am See
- Blumen Riegler GmbH
- Volksbank Zell am See
- Herzog Bau GmbH
- PORR Bau GmbH

DER GARTEN EDEN ZELL AM SEE GEHT NUN INS VIERTE JAHR

Unter diesem Namen haben Bürger gemeinsam mit den Menschen der Stadtgemeinde mehrere Nutzgärten auf Basis der Permakultur erschaffen.



Der „Garten Eden“ verteilt sich auf mehrere Plätze: Im Vellmar Park in Schüttdorf, im Waldgarten am Festplatz in Schüttdorf und ein (derzeit noch kleiner) sonniger Bereich im Thumersbacher Park. Obstbäume werden auch auf Verkehrsinseln gepflanzt, so z.B. im Amselweg.

Im Vorjahr ist ein Buch erschienen, in dem unserem Garten Eden ein Kapitel gewidmet ist: Der Titel ist „EINFACH ESSBAR – eine bessere Welt ist pflanzbar“. Im Internet ist Garten Eden Zell am See auf Facebook, sowie auf der Homepage der Stadtgemeinde, auf der Seite der Bürgerinitiative ProThumersbach und auf www.einfachessbar.org zu finden.

Seit 02. Mai 2017 finden jeweils am ersten Dienstag im Monat um 16.00 Uhr im Café beim Vellmar Park (Pinzgauer Hof) Zusammenkünfte statt, bei denen wir Gartengespräche führen und Organisatorisches besprechen. Wir freuen uns auf alle, die gerne mitmachen wollen!

HECKENRÜCKSCHNITT

In Anbetracht des jetzt üppig sprießenden Grün von Sträuchern, Hecken und Bäumen und der damit verbundenen Beeinträchtigung des Fußgänger- und Fahrzeugverkehrs, erlaubt sich die Stadtgemeinde Zell am See folgende wichtige Bestimmung der Straßenverkehrsordnung (§ 91 Abs. 1 StVO 1960) in Erinnerung zu rufen:

Der Heckenrückschnitt auf sämtlichen Straßen und Wegen ist in Verantwortung der Liegenschaftseigentümer rechtzeitig vorzunehmen.

Grundeigentümer haben Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs (z.B. Verkehrszeichen), oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z.B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

Leider muss immer öfter festgestellt werden, dass Hauseigentümer ihre, entlang von Gehsteigen gelegenen Hecken nicht ordnungsgemäß bis zur Grundstücksgrenze zurückschneiden und dies somit eine unnötige Einengung des Fußgängerverkehrs zur Folge hat.

Weiters ersucht das Verkehrsreferat auf diesem Weg alle Grundstückseigentümer, darauf zu achten, dass Verkehrszeichen und Straßenbezeichnungstafeln von sich behinderndem Bewuchs, der auf Privatgrundstücken entstehen kann, freizuschneiden sind. Auch Straßenlampen sind auszuästen, damit sie in ihrer Leuchtkraft nicht eingeschränkt sind.

Die Stadtgemeinde bedankt sich im voraus für das Verständnis der Grundstückseigentümer im Interesse der Aufrechterhaltung der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs.

FLORIANIFEIER

AM 05.05.2017 FAND DIE 149. FLORIANIFEIER DER FEUERWEHR ZELL AM SEE STATT

Nachdem sich die zahlreich geladenen Gäste und die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Zell am See um 17.30 Uhr am Vorplatz der Nebenwache in Formation eingefunden hatten, konnte mit musikalischer Untermalung durch die Bürgermusik Zell am See der Marsch in Richtung Dorfplatz Thumersbach angetreten werden.

Im Anschluss daran wurde aus gegebenem Anlass die Heilige Messe zu Ehren unseres Schutzpatrons, von Feuerwehrkurat Michael Max, zelebriert.

Um 18.30 Uhr konnte OFK ABI Peter Onz den Festakt auf dem Dorfplatz eröffnen und bedankte sich bei den zahlreich erschienenen Ehrengästen für ihr Kommen. In seinem kurzen Bericht blickte er auf das vergangene Jahr zurück und bedankte sich bei allen Unterstützern der Feuerwehr Zell am See und vor allem bei den Kameradinnen und Kameraden für ihren tatkräftigen Einsatz zum Wohle der Stadt Zell am See.

Ein weiterer Höhepunkt war die Weihe des neuen Versorgungsfahrzeuges, welches durch eine durchdachte Konzipierung gleich zwei in die Jahre gekommene Fahrzeuge (Versorgungsfahrzeug und Wasserdienstfahrzeug) ersetzt. Nach der Segnung übergaben Fahrzeugpatin Erika Aigner, LBD Leopold Winter und Bgm. Peter Padourek M.A., symbolisch die Schlüssel des Fahrzeuges an OFK ABI Peter Onz.



Weiters wurden wieder viele Kameradinnen und Kameraden angelobt, befördert und für ihre besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen ausgezeichnet:



Angelobung und Beförderung zum Feuerwehrmann:

Ebster Lara
Hubmayer Youssef
Kellner Patrick

Beförderung zum Oberfeuerwehrmann:

Kallunder Kathrin
Unterganschnigg Christoph



Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann:

Bürki Florian
Hollaus Martin
Schichl Claus

Beförderung zum Löschmeister im Mannschaftsdienstgrad:

Leitner Monika

Beförderung zum Brandmeister:

Hörandtner Alexander

Beförderung zum Brandinspektor:

Hainzl Matthias

Verdienstmedaille des LFV Salzburg:

Bürki Christina
Hollaus Christian jun.
Schmid Roland

Verdienstzeichen dritter Stufe des LFV Salzburg:

Dürlinger Ingo
Gruber Christian
Leitner Bernhard

Verdienstzeichen dritter Stufe des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes:

Hainzl Matthias

Feuerwehr- und Rettungsmedaille des Landes Salzburg für 25 Jahre verdienstvolle Tätigkeit:

Ernst Robert
Schmid Stefan

Feuerwehr- und Rettungsmedaille des Landes Salzburg für 40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit:

Bareiner Helmut





Ehrenurkunde des LFV Salzburg für 40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit:

Zehetner Walter

Ehrenurkunde des LFV Salzburg für 55 Jahre verdienstvolle Tätigkeit:

Steger Peter

Ehrenurkunde des LFV Salzburg für 60 Jahre verdienstvolle Tätigkeit:

Hainzl Siegfried sen.
Stöphasius Eckbert

Ehrenurkunde des LFV Salzburg für 65 Jahre verdienstvolle Tätigkeit:

Neumayr Josef

Medaille für verdienstvolle Zusammenarbeit des LFV Salzburg:

Graf Georg

Nachdem der Festakt mit der Salzburger Landeshymne beendet wurde, konnte nach einer Fahrt mit der MS Schmittenhöhe der Abend im Restaurant Seecamp gemütlich ausklingen.

Bilder: Freiwillige Feuerwehr



UMSTELLUNG DIGITALFUNK

Im Jahr 2017 kommt auf die Feuerwehr Zell am See, zusätzlich zu ihren üblichen Aufgaben, eine weitere Herausforderung hinzu: Die Umstellung auf den digitalen Behördenfunk. Da der analoge Funk zukünftig nur mehr begrenzt verfügbar sein wird, ist diese Umstellung unbedingt notwendig. Mit dieser Technik ist es in Zukunft auch möglich, dass Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (kurz BOS) übergreifend kommunizieren können. Die Einsatzleiter von Feuerwehr, Rotem Kreuz, Polizei, Bezirkshauptmannschaft, Bundesheer etc., können sich somit auf einer gemeinsamen BOS Sprechgruppe koordinieren und abstimmen. Weiters wird

auch die Reichweite erhöht, da dieses Funknetz technologisch wie das GSM-Handy-Netz funktioniert. Somit gibt es auch keine räumliche Begrenzung mehr und ein Funkgerät in Wien ist ebenso erreichbar, wie die Nachbarfeuerwehr.

Die Kosten dieser Umstellung belaufen sich auf ungefähr 21 Millionen Euro. Den Großteil trägt das Land Salzburg mit etwa 18 Millionen Euro, die verbleibenden drei Millionen Euro kommen vom Innenministerium. Der Umbau im Lungau ist bereits vollzogen, derzeit wird der Pongau umgestellt und die Arbeiten im Pinzgau sollen bis Ende September abgeschlossen sein.



DIE GRILLSAISON BEGINNT

ANGESICHTS DER STEIGENDEN AUSSENTEMPERATUREN MÖCHTEN WIR IHNEN FOLGENDE SICHERHEITSVORKEHRUNGEN ANS HERZ LEGEN:

- Halten Sie Kinder vom Grill fern. Sie können vom Grill ausgehende Gefahren schwer einschätzen bzw. unterschätzen
- Gießen Sie niemals brennbare Flüssigkeiten in einen Grill. Verwenden Sie bitte nur zertifizierte Grillanzünder und wenn vorhanden Anzündkamine
- Achten Sie beim Aufstellen des Grills auf einen festen Standplatz und halten Sie Abstand zu brennbaren Materialien. Beachten Sie auch auf die Windrichtung. Vergewissern Sie sich, dass keine Funken und Glut vom Wind verweht werden. Grillen Sie nur im Freien!
- Behalten Sie den Grill immer im Auge. Halten Sie ausreichend Löschmittel griffbereit
- Entsorgen Sie die Grillkohle erst, wenn diese vollständig erkaltet ist. Schütten Sie Glut nicht zum Abkühlen auf den Boden.

Im Notfall zögern Sie nicht und wählen den Feuerwehrnotruf: 122



DANK AN DIE SPONSOREN

Stadtfeuerwehrkommandant Peter Onz bedankte sich im Namen der Feuerwehr Zell am See bei den großzügigen Sponsoren für die Anschaffung eines Digital-Handfunkgerätes sowie für zwei Digitalpager.



Im Bild v.l.n.r.: OFK Peter Onz, Gaby Prieselsteiner, Bernhard Glieber, Wolfgang Feichtinger

EINSÄTZE

VERKEHRSUNFALL MIT EINGEKLEMMTER PERSON

KEIN EINSATZ VON HYDRAULISCHEM RETTUNGSGERÄT NOTWENDIG

13.03.2017

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem Verkehrsunfall mit vermutlich eingeklemmter Person auf die B168, Höhe Tauernstüberl.

Kurz nach Eingang des Alarmes rückten die Zeller Kräfte aus. Es wurde festgestellt, dass keine Personen in den Fahrzeugen eingeschlossen waren, die Anfahrt weiterer Kräfte wurde storniert. Durch die Mannschaften von Voraus und Rüst Zell wurde der Brandschutz sichergestellt, ein Abschleppunternehmen bei der Bergung der Unfallfahrzeuge unterstützt sowie die Unfallstelle gereinigt.



VERKEHRSUNFALL UNTERFLURTRASSE KIRCHHAM

PKW GEGEN LKW

05.04.2017

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehren Maishofen und Zell am See zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B311 in der Unterflurtrasse Kirchham.

Ersten Meldungen zufolge waren ein PKW und ein LKW frontal zusammengestoßen. Weiters sollten zwei Personen in den Fahrzeugen eingeschlossen sein.

Nach Eintreffen der Kräfte am Einsatzort wurde umgehend mit Absicherungs- und Rettungsmaßnahmen begonnen. Wie durch ein Wunder konnten die beteiligten Personen mit augenscheinlich nur leichten Verletzungen aus den Fahrzeugen befreit und dem Roten Kreuz übergeben werden. Die Aufräumarbeiten wurden durch die Feuerwehr Maishofen in Zusammenarbeit mit einem Abschleppunternehmen durchgeführt. Rüst Zell blieb noch bis zum Abschluss der Arbeiten vor Ort.



BRAND SCHLOSSPLATZ

KELLERBRAND

25.04.2017

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem Kellerbrand beim A1 Shop am Schlossplatz.

Nach Eintreffen der ersten Kräfte wurde folgende Lage festgestellt: Starke Rauchentwicklung aus einem Kellerschacht, der zu einem Lagerraum eines Lebensmittelgeschäftes gehört.

Der Atemschutztrupp des Tank 3 Zell konnte den Entstehungsbrand mittels Hochdruckrohr rasch ablöschen. Es handelte sich um Material einer Kellerschachtabdichtung, welches aus noch unbekannter Ursache in Brand geraten war.

Da zu Beginn das Ausmaß des Brandes noch nicht abgeschätzt werden konnte, wurde am Vorplatz des Ferry Porsche Congress Centers durch das Atemschutzfahrzeug Pinzgau ein Atemschutzsammelplatz eingerichtet.

Um eventuell vorhandene Glutnester ausschließen zu können, wurden abschließend noch Teile

einer Wandverkleidung entfernt und Kontrollen mit der Wärmebildkamera durchgeführt.

Nach Übergabe des Objektes konnten die Brandursachenermittler der Polizei ihre Tätigkeit beginnen.



ÖLEINSATZ SCHÜTTDORF

GEPLATZTER HYDRAULIKSCHLAUCH

03.05.2017

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Bereitschaft Zell am See zu einem Öleinsatz in die Flugplatzstraße: Beim Ladekran eines LKWs war ein Hydraulikschlauch geplatzt und folgedessen Hydrauliköl ausgelaufen.

Durch die Einsatzkräfte wurde die Einsatzstelle abgesichert, das ausgelaufene Hydrauliköl gebunden und in weiterer Folge entsorgt.



JUNGES KULTURSTADTFEST³

SA 01.07.2017 | STADTPLATZ ZELL AM SEE | 11.00 – 14.30 UHR

Verschiedene junge Ensembles und Vereine, wie der KUD Harmonikverein Zell am See, MMS Zell am See mit einem Chor, die Musifanten (Jugendorchester der Bürgermusik), Ensemble des Musikums und das Jugendzentrum Zell am See gestalten am Stadtplatz ein buntes Programm von jungen Menschen für junge Menschen - und nicht nur für diese!

Wir freuen uns mit den jungen KünstlerInnen auf zahlreiche Zuschauer und hoffen, vor allem junge Menschen dazu anzuregen, sich ebenfalls kulturell zu betätigen!



Mag. Barbara Fink

SALZBURG PRIVAT

IHRE FILME MACHEN GESCHICHTE

So funktioniert's auch in der Stadtbücherei Zell am See:

Registrierung und Terminvereinbarung

Für Registrierung und Terminvereinbarung kontaktieren Sie bitte die Gratis-Hotline 0800 240 040. Die Hotline steht Ihnen von Montag bis Freitag von 09.00 bis 16.30 Uhr (ausgenommen Feiertage) zur Verfügung.

Filme übergeben

Am vereinbarten Termin nimmt die Abgabestelle Ihrer Wahl Ihr Filmmaterial in Empfang und quittiert den Erhalt. Bei der Abgabe unterfertigen Sie einen Vertrag (Schenkung oder Leihgabe) mit dem Filmarchiv Austria. Ihre Filme werden von der Abgabestelle samt Vertrag an das Filmarchiv Austria weitergeleitet. Es können nur Schmaffilme (Super-8-Filme, Normal-8-Filme, 9,5-mm-Filme, 16-mm-Filme, 35-mm-Filme) abgegeben werden. **Keine Videos, Dias oder Fotos!**

Filmmaterial auf DVD erhalten

Entsprechend der Vereinbarung bei der Filmübergabe wird Ihr wertvolles Filmmaterial im Filmarchiv Austria für Sie kostenlos digitalisiert. Sie erhalten es auf DVD zurück.

Detaillierte Informationen finden Sie unter:

<https://www.salzburg.gv.at/themen/bildung/bibliotheken/privat>

BÜCHERFLOHMARKT

IN ZELLER STRANDBÄDERN

Mitte Mai begann in Zell am See wieder die (Frei-)Bad(e)saison! Was gibt es da Schöneres, als Strandbad, Sonne, See und – ein gutes Buch zu genießen! Daher bringen wir, (falls das Wetter mitspielt) wieder Bücherkisten in die (Zeller) Strandbäder rund um den Zeller See.

Die Kosten? Sie suchen sich ein Buch aus und hinterlegen zwischen € 1,- für Romane und € 2,- für Sachbücher an der Kasse. Das Geld geht an die Stadtbücherei. Wir gewinnen dadurch ein bisschen Platz und Sie erleben bei wohligen Temperaturen und toller Aussicht Abenteuer im Kopf!

STRASSENTHEATER 2017

SO 23.07.2017 | ELISABETHPARK – MUSIKPAVILLON | 20.30 UHR
(BEI SCHLECHTWETTER IM PFARRSAAL ZELL AM SEE)

Wie jedes Jahr möchte ich auf das Straßentheater der Salzburger Kulturvereinigung hinweisen, das auch heuer wieder in Zell am See gastiert:

In diesem Jahr steht **Der Vorname** (von Alexandre de La Patellière und Matthieu Delaporteauf) auf dem Programm, Fassung für das Salzburger Straßentheater.

DER VORNAME

Mitten in der schönsten Gartenparty verrät Vincent aus einer provokanten Laune heraus den geplanten Vornamen des neuen Stammhalters: „Adolf“. Ein minimaler Auslöser mit maximalen Folgen, denn sofort kippt die Stimmung. Ein großes Lügengebäude aus Ideologien, selbstgefälligem Liberalismus und egoistischem Narzissmus kommt donnernd zu Fall. Ist dieses (Straßentheater-) Fest noch zu retten? Oder zumindest die Freundschaft und die Ehe? Ein grandioser Schlagabtausch, der im besten Sinne witzig und scharfzüngig, aber auch bitterböse und vor allem höchst amüsant ist! Nach der turbulenten Inszenierung von „Bezahlt wird nicht“ in seinem ersten Jahr als künstlerischer Leiter, wird Georg Clementi heuer auch selbst eine Rolle auf der Wagenbühne übernehmen.



VOM MARKT ZUR MODERNEN STADT

TEIL 2



Der Markt entwickelt sich

Ab 1855 wurde die Ortskanalisierung vorangetrieben – die Kosten trugen damals allerdings die betroffenen Bürger selbst; 1868 wurde eine Feuerwehr eingerichtet. In Erfüllung des Reichsschulgesetzes wurde 1869 in der Gemeinde der Beschluss gefasst, Unterricht auch für Mädchen zu ermöglichen, was 1871 mit einer privaten Mädchenschule mit zwei Klassen im früheren Bruderhaus durch die Barmherzigen Schwestern ermöglicht wurde.

Die Menschen hatten also immer mehr Grund sich in Zell am See niederzulassen und zu bleiben – was in einem Bauboom seinen Ausdruck fand.

Die wichtigste Errungenschaft Salzmanns war jedoch der Verlauf der Bahntrasse in Zell am See, denn es war auch geplant, den Verlauf in Thumersbach zu realisieren. Der erste Eisenbahnzug fuhr am 30.07.1875



Bilder: Bezirksarchiv Zell am See

in Zell am See ein. Dies war ein Glücksfall für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung von Zell am See und ist in der Aktensammlung (1800 – 1870), die Bgm. Salzmann veranlasste bestens dokumentiert (sic. Hochhold, S. 250 ff.). Die Bahn wurde auch das wichtigste Transportmittel für das Zeller Eis, das an viele Brauereien in Österreich und Deutschland geliefert wurde (3133 Waggons), viele Arbeitsplätze schuf und unter Josef Fill (1880 – 1888) der Gemeinde Einnahmen bescherte, die wieder der Öffentlichkeit zugute kamen. Dies hatte für die Marktentwicklung positive Folgen: 1890 hatte Zell 1.155 Einwohner und 288 Häuser. Bruckberg 367 und Thumersbach 453 Einwohner. Im Sommer übernachteten 15.853 Gäste bei uns. 1900 gab es über 1000 Fremdenbetten und 350 Privatbetten im Markt.

Elektrizität und Fremdenverkehr halten Einzug

Bgm. Dr. Josef Müller (1888 – 1892 & 1900 – 1913) kümmerte sich in seiner Amtszeit besonders um die Wasserversorgung (Wasserleitungsbau) und die weitere Verbauung des Unterlaufes des Schmittenbaches, bzw. um die Versorgung mit Elektrizität, mit einem Elektrizitätswerk, das 1902 in Gemeindeeigentum übernommen wurde – trotz teilweise heftigem Gegenwind durch zahlreiche Gegner (S. 254).

Einen Meilenstein der Erschließung für den Tourismus leisteten die Brüder Gassner, die die Sigmund-Thunklamm mit einem Steg zu erschließen begannen und in Eigenregie den Kesselfall und den Mooserboden als wichtige Anziehungspunkte für den Fremdenverkehr erschlossen (Ausflugsfahrten ab 1896). 1911 gilt als Beginn des automobilen Zeitalters im Land Salzburg (Linksverkehr, ab 1930 gilt Rechtsverkehr im Pinzgau, nicht in ganz Salzburg!).

1914 setzte allen Bautätigkeiten ein Ende. Die Lebensmittelversorgung war durch den Krieg sehr schlecht. Daher wurde die Bevölkerung mit Fischen aus dem See versorgt. 1920: Die ökonomische Misere führte zu verschärften sozialen Konflikten: Mitte Januar gab es eine Hungerdemonstration. Ende Mai organisierten die Geschäftsleute von Zell einen Bürgerstreik gegen die Sozialdemokraten indem sie die Geschäfte zusperren. 1923: 2.904 Einwohner und 449 Häuser in Zell. Thumersbach/Erlberg 449 Einwohner. Der Schilling/Groschen wird offizielles Zahlungsmittel.

1928 - Zell am See wird Stadt

Stadterhebung am 24. Januar. Begründung: Zell ist der älteste Ort deutscher Kultur im Pinzgau. Die Schmittenhöhebahn wird am 29. Januar eröffnet. Im Sommer besuchten 32.939 Gäste Zell. In dieses Jahr fällt auch die Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Salzburg-Wörgl. 1931: Stefan Zweig schreibt in seinem Thumersbacher Häuschen (Erlberg Nr. 41) Teile der berühmten Biographie „Marie Antonette“. 1932 warf der 2. Weltkrieg bereits seinen Schatten auf Zell am See. Die Chronik vermerkt: Blutige Saalschlacht am 24.09. im Parkhotel, SPÖ gegen die „Nazibuben“. Deutscher Tag der Nationalsozialisten mit Aufmarsch am 09. Oktober. Große politische und ideologische Spannungen ab 1933 und in den Folgejahren. Am 03.08.1935 wurde die Großglockner-Hochalpenstraße eröffnet und der Stadtteil Bruckberg eingemeindet. 1937 fanden die 5. Akademischen Winterspiele mit 16 Nationen in Zell am See statt. Heinrich Harrer gewann den Abfahrtslauf der Herren.

Im 2. Weltkrieg und in der Nachkriegszeit

1938 vermerkt die Chronik: Seltene Himmelserscheinung am 25. Januar (Nordlicht). Ein alter Zeller meinte, „es gibt bald große Veränderungen“: Am 12. März marschierte die deutsche Wehrmacht ein und Adolf Hitler proklamierte am 13. März den Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich. (Land Salzburg wird Reichsgau). Mit der deutschen Straßenverkehrsordnung wurde nach dem Anschluss ab 01. Juli die Rechtsfahrordnung für alle Fahrzeuge auf ganz Salzburg ausgedehnt und es erfolgte der Beginn der Kanalbauten wegen bedenklicher Seeverunreinigungen durch die Zeller Handwerksbetriebe.

Bei Kriegsbeginn 1939 hatte Zell am See 4.286 Einwohner und im selben Jahr wurde der Stadtteil Thumersbach/Erlberg eingemeindet. 1945 hatte Zell am See 11.396 Einwohner mit Flüchtlingen. Im Krieg waren 144 Zeller gefallen und 39 wurden vermisst.

Zell am See ist mit Kriegsende eine Lazarettstadt. In den letzten Kriegsmonaten war die Stadt überfüllt mit Militär, Flüchtlingen und Kindern der Aktion „Kinderlandverschickung“ aus dem Reich. Die Zahl der zivilen Bewohner stieg auf über 10.000 und es kam zu Versorgungsschwierigkeiten. Im April und Anfang Mai trat hier durch das Zurückfluten der Deutschen Wehrmacht eine derartige Massierung von Truppen aller Gattungen ein, dass es durch Aktionen von SS-Einheiten in der sogenannten „Alpenfestung“ sehr gefährlich wurde. Die bedingungslose Kapitulation Deutschlands tritt ab 08. Mai in Kraft. Generalfeldmarschall Hermann Göring wurde bei Altenmarkt von den Amerikanern festgenommen und zum nahen Schloss Fischhorn bei Bruck gebracht und am nächsten Tag ging die Fahrt weiter nach Kitzbühel in das US-Hauptquartier „Grandhotel“.

Erst durch den Einmarsch der US-Truppen (08.05.1945) nahm die Truppenkonzentration ab. Die Fallschirmtruppen (101. Airborne) beschlagnahmten alle Hotels und auch viele Privatwohnungen. Im September lösten die Regenbogentruppen (42. Infantry Division, Zeichen: Regenbogen) die Fallschirmjäger ab. Am 29. Mai fand die erste konstituierende Sitzung der provisorischen Gemeindevertretung statt. Flugpionier Charles Lindbergh besuchte im Auftrag der US-Militärregierung Zell und den Flugplatz. Im Dezember löste der Schilling die Reichsmark ab und wird gesetzliches Zahlungsmittel. 1946 waren noch immer 2500 Flüchtlinge im Ort. Es gab bereits Instandsetzung der Fremdenverkehrs-Einrichtungen, dh. 300 Betten standen zur Vermietung bereit. Im Ort gibt es 13 Hotels, 19 Gastbetriebe und 23 Fremdenheime. In Thumersbach 1 Hotel und 6 Gasthöfe und 5 Fremdenheime. Leider sind fast alle Betriebe durch US-Truppen und Flüchtlinge besetzt.

Mit einem herzlichen Dank für Fotos und Unterlagen an Cav. Horst Scholz, Bezirksarchiv Zell am See.

Mag. Barbara Fink



JUNI

weitere Veranstaltungen im Kultur | Kalender | Zell am See

02.-05.	20. Schmitten Pokal für Paragleiter	09.00 Uhr	Schmittenhöhe
10.	Zell am Sale	10.00 Uhr	Fußgängerzone Zell am See
11. – 18.	Vespa Alp Days www.vespa-alp-days.at	ganztags	Zell am See - Kaprun
23. – 25.06.	Lehrermeisterschaften der österreichischen Berufsschulen 2017	ganztags	www.lehrermeisterschaften2017.at
30. – 02.07.	Beach City 2017 Programm: www.zellamsee-kaprun.com	ganztags	Badeplatz Wieshof Thumersbach

JULI

01.	Jugendfischertag am Zeller See (für Jugendliche von 10 bis 15 Jahren, nur mit Anmeldung! Seewirt, Tel. 06542 / 72 262)	06.00 - 12.00 Uhr	Zeller See
01.	Junges KulturStadtfest	11.00 - 14.30 Uhr	Stadtplatz Zell am See
14. – 17.	American Sale	ganztags	Ferry Porsche Congress Center
15.	1. Zeller Seefest	10.00 Uhr	Stadtplatz, Stadtpark, Esplanade, Elisabethpark
22.	NostalRad	10.00 Uhr	rund um den Zeller See
22.	Dorffest Thumersbach	12.00 Uhr	Dorfplatz Thumersbach
23.	Straßentheater „Der Vorname“ [Schlechtwetteroption: Pfarrsaal Zell am See]	20.30 Uhr	Musikpavillon Elisabethpark
29.	Trizell www.trizell.com	ganztags	Zell am See – Kaprun
30.	Hundstoa Ranggeln	10.00 Uhr	Hundstein/Statzerhaus

AUGUST

05.	2. Zeller Seefest	10.00 Uhr	Stadtpark, Esplanade, Elisabethpark
19.	Schmitten Discgolf Open 2017	08.00 Uhr	Discgolf Parcours Sonnalmb
25. – 27.08.	IronMan	ganztags	Zell am See – Kaprun

Zeller Seezauber - eine Wasser-, Licht-, Musik- & Laser-Show der besonderen Art.

16.05. - 15.10.2017, jeden Di, Do und So
22.00 Uhr (Mai, Juni, Juli & August)
21.00 Uhr (September & Oktober)

Musikpavillon/Elisabethpark
Dauer: 20 Minuten | Eintritt frei!

Zell SommerNachtsFest

Jeden Mi von 05.07. – 30.08.2017

19.00 Uhr | Fußgängerzone Zell am See

Jodeln am Berg

Jeden Do im Juli und August
06.07. - 24.08.2017 | 09.45 Uhr

Schmittenhöhebahn Talstation
Bergjodeln im Seilbahn-Ticket inkludiert.
Dauer: 1,5 Stunden

Abendrundfahrt mit Live Musik

Jeden Fr von 07.07. - 01.09.2017
19.00 – 22.00 Uhr

MS Schmittenhöhe Zu- und Ausstieg :
20.00 & 21.00 Uhr an der Esplanade
Preis: € 19,-/Person für den ganzen Abend

Stadtmarkt

Jeden Fr | 08.00 – 14.00 Uhr
Stadtplatz Zell am See

Nostalgie-Märkte

03.06., 08.07., 22.07., 12.08., 02.09. und
07.10.2017 | 08.00 – 14.00 Uhr
Stadtplatz Zell am See

Frühschoppen

beim Hundertwasserbrunnen/Grand
Hotel Zell am See mit Live Volksmusik
Jeden So von 04.06. – 10.09.2017,
ab 11.00 Uhr | Eintritt frei

Kostenlose Stadtführung

Jeden Mo von 05.06.2017 - 30.10.2017
10.00 Uhr | Rathaus Zell am See

Kräuterwanderung

immer montags von 12.06. – 28.08.2017
09.45 Uhr | InfoCenter Talst. Schmittenhöhebahn

Verschiedene Wanderungen und
sommerliches Kinderprogramm finden
Sie unter www.zellamsee-kaprun.com
oder www.schmitten.at

Wildkräuterwanderung in Thumersbach

Jeden Di von 06.06. - 12.09.2017 | 09.30 Uhr |
Dorfplatz Thumersbach (nur bei Schönwetter!)
Kräuterexpertin Eva Rohmoser | Wanderung,
Besichtigung Kräutergarten, Kostproben &
Getränke aus Wildkräutern. Dauer: ca. 4,5
Stunden | Preis: Ew. € 28,- | Kinder gratis
Mitzubringen: wetterfeste Kleidung & Wander-
schuhe, Schreibmaterial, Fotoapparat.
Anmeldung erforderlich: montags unter
Tel. 0650 / 27 01 272 oder unter
kraeuterfrau.eva@gmail.com

KINDERFESTSPIELE ZELL AM SEE

Die beliebten Kinderfestspiele finden auch
weiterhin in Zell am See statt – sehr zur
Freude von Fans, Kindern und Eltern!

VIVALDI - DIE VIER JAHRESZEITEN

DO 29.06.2017 | FPCC*
10.00 Uhr [öffentliches Konzert für 3 - 8 Jahre]
restl. Zeiten f. Schulen und KG

FR 30.06.2017
10.00 Uhr [öffentliches Konzert für 3 - 8 Jahre]
restl. Zeiten f. Schulen und KG

SO 08.10.2017:
SCHWANENSEE | 16.00 Uhr | FPCC*

SO 03.12.2017:
SWINGING CHRISTMAS | 11.00 Uhr | FPCC*

SO 04.03.2018:
DIE FLEDERMAUS | 11.00 Uhr | FPCC*

SO 08.04.2018:
PEER GYNT | 11.00 Uhr | FPCC

*FPCC = Ferry Porsche Congress Center

HILFSWERK PFLEGE UND BETREUUNG
FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

KONTAKT:

Hilfswerk Senioren-Tageszentrum
Saalfeldnerstraße 2a
5700 Zell am See
T | 06542 / 74 622 9815
M | zell@salzburger.hilfswerk.at

